Dem Bild

22. Oktober 2017–28. Januar 2018
PRESSEMAPPE

gegen über

DRAIFLESSEN COLLECTION

©Draiflessen Collection (Liberna), Mettingen I-S20 (1), Foto: Stephan Kube, Greven

Inhalt

Ausstellungsdaten 3 mehr >>
Kontakt 4 mehr >>
Pressetext 5 mehr >>
Künstlerinnen und Künstler 7 mehr >>
Autorinnen und Autoren 14 mehr >>
Begleitprogramm 16 mehr >>
Pressebilder 19 mehr >>
Über uns 21 mehr >>

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Ausstellungsdaten

Ausstellungstitel Dem Bild gegenüber

Ausstellungsdauer 22. Oktober 2017 bis 28. Januar 2018

Ausstellungsort Draiflessen Collection
Georgstraße 18
D-49497 Mettingen

Katalog Dem Bild gegenüber
Hrsg. Draiflessen Collection

mit Beiträgen von
Martin Rudolf Brenninkmeijer, Adam Czirak,
Bjorn Dahlem, Nikola Doll, Astrid Lembke, Stephan Muller,
Olesja Nein, Corinna Otto, Yael Reuveny, Barbara Segelken,
Viola Vahrson, Clemens Walter, Dorothee Wimmer

Mettingen 2017, 184 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-942359-37-5 (D)
ISBN 978-3-942359-38-2 (NL)
ISBN 978-3-942359-39-9 (GB)

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Kontakt

Veranstaltungsort

Draiflessen Collection
Georgstraße 18
49497 Mettingen
+ 49 (0)5452.9168 - 0
info@draiflessen.com
www.draiflessen.com | f

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr, an jedem ersten Donnerstag im Monat von 11.00 bis 21.00 Uhr geöffnet, Montag und Dienstag geschlossen.

Eintritt

regulär € 9, ermäßigt € 6
Gruppen ab 10 Personen, p. P. € 6
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre freier Eintritt
Ermäßigung für: Studierende, Auszubildende, Teilnehmer Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienstleistende, Menschen mit Behinderung nach Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Presse

Tanja Kemmer
+ 49. (0)54 52.9168 - 3000
tanja.kemmer@draiflessen.com

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Pressetext

Dem Bild gegenüber
22.10.2017 – 28.01.2018 | Draiflessen Collection
Bei der Betrachtung von Kunst geht es um ein individuelles Erleben, das mit dem Kunstwerk verbunden ist. Im Fokus der Ausstellung stehen sowohl der Moment der Wahrnehmung von Kunst als auch die Beziehung, die sich zwischen einem Kunstwerk und seinem Gegenüber ergeben kann. In diesem Sinne möchte die Ausstellung anhand ausgewählter Kunstwerke aus unterschiedlichen Jahrhunderten die Perspektive darauf lenken, was der flüchtige, schwer fassbare, individuell oder kollektiv erlebte Augenblick der Betrachtung von Kunst bewirken kann.

Eine Geschichte der Leidenschaften
Die Beurteilung von Kunst ist zum einen von ihrer wissenschaftlichen Erforschung, zum anderen von der Anerkennung durch öffentliche und private Museen sowie Sammlungen abhängig. Klassischerweise wird ein Werk mit Blick auf Intention der Künstlerin oder des Künstlers untersucht und durch stilistische Vergleiche und rezeptionsgeschichtliche Fragen in einen klaren Kontext gestellt. Bei der Betrachtung von Kunst geht es jedoch nicht nur um Stilkritik, Form- und Gattungsanalyse, um Geschmacksurteile und Ermittlung von Bedeutungen, sondern vor allem auch um das individuelle Erleben. Darstellungen des Schönen, aber auch des Leids, des Verwerflichen oder des Grauens rühren allesamt an Erfahrungen. Dabei spielt die Zeit, in der die Kunst entstanden ist, wie auch die, in der der jeweilige Betrachter verortet ist, eine wichtige Rolle. Ausgehend davon, dass Kunst nicht aus sich selbst heraus entsteht, folgt die Ausstellung dem Gedanken, dass das, was zwischen Betrachter und Werk passiert, auch Teil einer Geschichte der Leidenschaften ist.

Zur Ausstellung
Die Ausstellung widmet sich einem Themenspektrum, das mit Begriffen wie „Abwesenheiten“, „immaterielle Zonen“, „Körperlichkeiten“ und „Innen/Außen“ umschrieben werden kann und versammelt hierzu Kunstwerke aus unterschiedlichen Jahrhunderten. Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler arbeiten mit den Verfahren des Zitats und der Montage, mit historischen Figuren, mit fiktionalen, zum Teil autobiografisch motivierten Erzählungen, mit analogen und digitalen Verfahren und mit Installation. Die Präsentation thematisiert keine medien- oder gattungsspezifischen Aspekte, sondern fragt vielmehr, welche formalen und materiellen Beziehungen in welchen Verbindungen welche Wirkungen entfalten und welche Inhalte sie mitbringen.
Es sind Kunstwerke von Francis Bacon, Georg Baselitz, Rudolf Belling, Laurenz Berges, Giovanni del Biondo, Christian Borchert, Janet Cardiff, Nardo di Cione, Björn Dahlem, Marlene Dumas, Werner Fechner, Lucio Fontana, Vilhelm Hammershøi, Hannah Höch, Leonhard Kern, Yves Klein, Hans Leinberger, Herbert List, João Louro, Lorenzo Monaco, des Meisters von Osnabrück, Isaak van Nickelen, Sigmar Polke, Angelo Puccinelli de Lucca, Neo Rauch, Yael Reuveny, Gerhard Richter, Pietro Antonio Rotari, Thomas Ruff, Salomon

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

van Ruysdael, Thomas Struth, Franz von Stuck, Wilhelm Trübner, James Turrell und Clemens Walter zu sehen.

Publikation
Ein reich bebilderter Katalog, der in deutscher, englischer und niederländischer Ausgabe erscheint, ergänzt und erweitert die einzelnen Themenbereiche.

Begleitprogramm
Die Ausstellung wird durch ein umfangreiches Rahmenprogramm aus Themenführungen, Vorträgen, Lesungen sowie museumspädagogischen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen erweitert.

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Die Künstlerinnen und Künstler

Anonymus (tätig im 18. Jahrhundert)
Maler; Nachahmer der Kompositbilder des Künstlers Giuseppe Arcimboldo (* um 1526 in Mailand; † 1593 ebenda); Arcimboldo begann in den 1560er-Jahren Porträts von Jahreszeiten und Elementen sowie bestimmten Berufsständen aus verschiedensten gemalten Objekten zusammenzufügen.

Anonymus (tätig um 1600)
Bildhauer; in der Nachfolge des flämisch-italienischen Bildhauers Giovanni da Bologna, eigentlich Jean de Boulogne, genannt Giambologna (* um 1529 in Douai; † 1608 in Florenz), Hofbildhauer von Francesco I. de' Medici, der in Florenz eine große Werkstatt unterhielt und die Kleinbronze zu neuer Blüte führte.

Francis Bacon (* 1909 in Dublin; † 1992 in Madrid)
Maler; Autodidakt; begann Ende der 1920er-Jahre mit der Malerei; 1959 Teilnahme an der documenta II; der internationale Durchbruch gelang mit den Retrospektiven in der Londoner Tate Gallery und im New Yorker Solomon R. Guggenheim Museum in den Jahren 1962 und 1963.

Georg Baselitz (* 1938 in Deutschbaselitz)
Maler, Bildhauer, Zeichner; eigentlich Hans-Georg Kern, nahm 1961 den Künstlernamen Baselitz an; 1956 Studium an der . Hochschule für bildende und angewandte Kunst (heute Weißensee) in Ostberlin, musste diese aber bereits nach zwei Semestern verlassen; 1957 Wechsel an die Hochschule für Bildende Künste in Westberlin; mit dem Gemälde Der Wald auf dem Kopf (1969) entstand sein erstes Bild mit einem um 180 Grad gedrehten Motiv; 1978–1983 Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, 1983–1988 sowie 1992–2003 an der Berliner Hochschule (seit 2001 Universität der Künste); seit den 1960er-Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten.

Rudolf Belling (* 1886 in Berlin; † 1972 in Krailling)
Architekt, Bildhauer; Ausbildung zum Modelleur; ab 1909 Gestaltung von Theaterdekorationen; 1911 Aufnahme des Studiums an der Kunstakademie Berlin-Charlottenburg; 1918 Mitbegründer der Novembergruppe und Mitglied im Arbeitsrat für Kunst; 1937 von den Nationalsozialisten als „entartet" bezeichnet; Emigration nach Istanbul, dort Professor für Bildhauerei; 1966 Rückkehr nach Deutschland.

Laurenz Berges (* 1966 in Cloppenburg)
Fotograf; 1986–1993 Studium des Kommunikationsdesigns an der Universität Essen; 1988–1989 Aufenthalt in New York, Assistent der Fotografin Evelyn Hofer; 1992–1996 Studium der Fotografie an der Kunstakademie Düsseldorf; 1996 Meisterschüler bei Bernd

Becher; seit den 1980er-Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten.

Giovanni del Biondo (* um 1330–1335 in Casentino; † 1399 in Florenz)
Maler; ab 1356 als Bürger in Florenz nachweisbar; arbeitete zu Beginn seiner Karriere in der renommierten Werkstatt von Andrea und Nardo di Cione, wo er vermutlich auch seine Ausbildung erhielt; gehörte zu den produktivsten Florentiner Malern der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Christian Borchert (* 1942 in Dresden; † 2000 in Berlin)
Fotograf; 1960–1963 Studium an der Ingenieurschule für Filmtechnik in Potsdam-Babelsberg; 1971–1974 Fernstudium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig; 1970–1975 Bildreporter der Neuen Berliner Illustrierten; seit 1975 freiberuflicher Fotograf.

Janet Cardiff (* 1957 in Brussels, Kanada)
Fotografin, Installationskünstlerin, Grafikerin; 1978 Studium der Fotografie und des Siebdrucks bei Carl Heywood in Montréal, 1980 an der Queen's University in Kingston, 1983 an der University of Alberta in Edmonton; umfangreiche Lehrtätigkeit; seit 2001 in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten.

(Leo)Nardo di Cione (* um 1320 in Florenz; † 1365/66 ebenda)
Maler; betrieb gemeinsam mit seinem Bruder Andrea di Cione eine Werkstatt in Florenz; als Maler 1346–1348 in der Arte dei Medici e Speziali eingeschrieben; zu seinen Hauptwerken zählen die Fresken zu Gericht, Hölle und Paradies in der Strozzi-Kapelle in Santa Maria Novella in Florenz.

Björn Dahlem (* 1974 in München)
Bildhauer, Installationskünstler; 1994–2000 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf; seit 2004 in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten; seit 2012 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.

Marlene Dumas (* 1953 in Kapstadt, Südafrika)
Malerin, Zeichnerin, Collagekünstlerin, Autorin; 1972–1975 Studium an der Michaelis School of Fine Art der Universität Kapstadt; 1976–1978 Aufenthalt am Atelier '63 in Haarlem; 1979–1980 Studium am Institut für Psychologie der Universität von Amsterdam; umfangreiche Lehrtätigkeit; seit 1979 in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten.

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Werner Fechner (* 1892 in Berlin; † 1973 in Ravensburg)
Maler; Studium bei Franz Lippisch in Berlin, 1911–1915 an der Hochschule für bildende Kunst in Weimar, 1919 am Bauhaus bei Max Thedy sowie privat bei Lyonel Feininger; anschließend freischaffender Künstler in Weimar und im niederschlesischen Schreiberhau (Szklarska Poręba); 1934 Berufsverbot sowie Übersiedlung in die von seinem Vater begründete Künstlerkolonie St. Lukas in Schreiberhau.

Lucio Fontana (* 1899 in Rosario, Argentinien; † 1968 in Comabbio, Italien)
Bildhauer, Keramiker, Maler, Zeichner; 1905 Übersiedlung mit dem Vater von Argentinien nach Mailand; ab 1914 Studium an der Baugewerkschule am Technischen Institut Carlo Cattaneo in Mailand; 1917–1918 Infanterieleutnant im Ersten Weltkrieg; 1928–1930 Studium der Bildhauerei an der Mailänder Accademia di Belle Arti de Brera; ab 1949 Auseinandersetzung dem von ihm proklamierten dynamischen Raumbegriff; Beginn der Arbeit auf Leinwänden, die mit Pinseln perforiert oder mit Messern aufgeschlitzt wurden und ihn in den 1960er-Jahren international bekannt machten.

Vilhelm Hammershøi (* 1864 in Kopenhagen, Dänemark; † 1916 ebenda)
Maler; 1872–1878 privater Zeichenunterricht; 1879–1884 Studium an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen bei Johann Frederick Vermehren; neben Landschafts-, Interieur- und Architekturdarstellungen umfasst sein Œuvre Porträts, darunter zahlreiche Selbstbildnisse; 1889 wurden vier seiner Werke im dänischen Pavillon auf der Pariser Weltausstellung gezeigt.

Hannah Höch (* 1889 in Gotha; † 1978 in Westberlin)
Grafikerin, Collagekünstlerin; eigentlich Anna Therese Johanne Höch; 1912 Beginn des Studiums an der Kunstgewerbeschule in Berlin-Charlottenburg; 1915 Fortsetzung des Studiums an der Lehranstalt des Kunstgewerbemuseums Berlin sowie Beginn der Zusammenarbeit mit Raoul Hausmann, mit dem sie die Fotocollage entwickelt; 1916–1926 Entwurfszeichnerin im Ullstein Verlag; ab 1922 Zusammenarbeit mit Kurt Schwitters und Hans Arp; 1933 Ausstellungs- und Berufsverbot; 1965 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

Leonhard Kern (* 1588 in Forchtenberg; † 1662 in Schwäbisch Hall)
Bildhauer, Kleinplastiker; Bildhauerlehre in der Werkstatt seines Bruders Michael Kern d. J.; 1609–1614 Reise nach Italien; 1620 Umzug in die Freie Reichsstadt Schwäbisch Hall, hier Aufbau einer eigenen Werkstatt; 1648 Ernennung zum Hofbildhauer des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm; schuf in erster Linie Kleinplastiken aus Elfenbein, Holz (Buchsbaum) oder Alabaster.

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Yves Klein (*1928 in Nizza; † 1962 in Paris)
Maler, Bildhauer, Performancekünstler; begann 1947 Judounterricht zu nehmen und beschäftigte sich gleichzeitig mit monochromer Malerei; Ende der 1950er-Jahre Aufenthalt in London, erlernte dort das Vergolden; 1953 Erwerb des Schwarzen Gürtels; 1954 als Judolehrer in Madrid, veröffentlichte über die Prinzipien des Judos; Arbeit an der Herstellung eines Farbtons, den er sich 1957 unter der Bezeichnung International Klein Blue (I. K. B.) patentieren ließ und der zu seinem Markenzeichen wurde; 1961 erste und einzige museale Ausstellung zu Lebzeiten im Museum Haus Lange in Krefeld.

Hans Leinberger (* um 1475–1480; † 1531)
Bildhauer; tätig im niederbayerische Landshut; zwischen 1513–1530 immer wieder als Bildschnitzer in den Akten der Herzoglichen Kammer der Wittelsbacher erwähnt; vor allem als Schnitzer monumentaler Holzstatuen bekannt; belieferte Kirchen mit Holzarbeiten im spätgotischen Stil, darunter der raumgreifende Kastulus-Altar von 1513/14 in der ehemaligen Stiftskirche in Moosburg.

Herbert List (* 1903 in Hamburg; † 1975 in München)
Fotograf; 1923 Eintritt in die Kaffee-Import-Firma seines Vaters; 1930 durch Bekanntschaft mit dem Fotografen Andreas Feininger intensive Beschäftigung mit dem Medium Fotografie; 1931–1936 Übernahme der väterlichen Firma, dann Verkauf an seinen Bruder; sah sich durch das NS-Regime gezwungen, Deutschland zu verlassen, lebte in London und Paris, wo er erste Erfolge mit Architektur-, Mode- und Porträtaufnahmen feierte; 1937–1941 Fotoreisen nach Griechenland; lebte ab 1945 in München; zwischen 1948–1964 weitere Fotoreisen nach Frankreich, Italien, Mexiko.

João Louro (* 1963 in Lissabon)
Installationskünstler; Studium der Architektur an der Universität Lissabon und der Malerei am AR.CO (Centro de Arte e Comunicação Visual) in Lissabon; seine Arbeiten umfassen Malerei, Skulptur, Fotografie, Video; 2015 repräsentierte er sein Heimatland auf der Biennale in Venedig mit der Ausstellung I Will Be Your Mirror – Poems and Problems.

Meister des Hutz-Bildnisses (Ulrich Apt d. Ä.?, * um 1460 in Augsburg; † 1532 ebenda)
Maler; bei der Bezeichnung „Meister des Hutz-Bildnisses" handelt es sich um einen Notnamen, der sich auf eine Künstlerpersönlichkeit bezieht, die im Ulmer und Augsburger Raum tätig war; wird verschiedentlich mit Ulrich Apt d. Ä. oder auch Conrad Merklin in Verbindung gebracht.

Meister von Osnabrück (um 1510–1530 in Osnabrück)
Bildhauer; bei der Bezeichnung „Meister von Osnabrück" handelt es sich um einen Notnamen, der sich nicht auf eine Künstlerpersönlichkeit, sondern auf eine Werkstatt bezieht,

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

in der mehrere Meister tätig waren, deren Werke stilistisch am Übergang von der Spätgotik zur Frührenaissance zu verorten sind.

Lorenzo Monaco (* 1365–1370 Siena; † um 1423/24 Florenz)
Maler, Buchmaler, Zeichner; eigentlich Pietro di Giovanni; 1391–1422 in Florenz nachweisbar; 1390 Eintritt in den Florentiner Kamaldulenserkovent von Santa Maria degli Angeli; zwischen 1396–1402 verließ er den Konvent, um eine eigene Werkstatt zu eröffnen.

Isaak van Nickelen (* 1632/33 in Haarlem; † 1703 ebenda)
Maler, Händler, Fabrikant; 1695 Mitglied in der Haarlemer Lukasgilde; das früheste datierte Gemälde stammt aus dem Jahr 1680; neben den Interieurs der Haarlemer Grote of Sint-Bavokerk und Nieuwe Kerk sind mehrere Veduten von Amsterdam bekannt; möglicherweise war er Schüler von Pieter Jansz. Saenredam, von dessen Kircheninterieurs er eines mit Figuren ausgestatten haben soll.

Sigmar Polke (* 1941 in Oels [Oleśnica]; † 2010 in Köln)
Maler, Zeichner, Grafiker, Fotograf, Filmemacher; 1959–1961 Glasmalerlehre in Düsseldorf-Kaiserswerth; 1961–1967 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf; 1963 gemeinsam mit Gerhard Richter, Manfred Kuttner und Konrad Lueg alias Konrad Fischer Organisation der Demonstrativen Ausstellung in einer ehemaligen Metzgerei in Düsseldorf; 1977–1991 Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg; 2006 Auftrag im Rahmen eines Künstlerwettbewerbs, die Glasfenster des Zürcher Großmünsters zu erneuern (2009 fertiggestellt und der Öffentlichkeit übergeben).

Angelo Puccinelli de Lucca (aktiv 1380–1407)
Maler; 1380 nachweisbar in Siena; 1382 und 1407 ist seine Tätigkeit in Lucca belegt; die wenigen erhaltenen Tafelmalereien zeichnen das Bild eines fortschrittlichen Künstlers am Übergang zwischen Spätgotik und Frührenaissance.

Neo Rauch (* 1960 in Leipzig)
Maler; 1981–1986 Studium der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig; 1986–1990 Meisterschüler von Bernhard Heisig; 2005–2009 Hochschullehrer an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig; 2009–2014 Professor ebenda; seit den 1990er-Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten.

Yael Reuveny (* 1980 in Petach Tikva, Israel)
Filmemacherin, Drehbuchautorin; Studium an der Sam Spiegel Film & Television School in Jerusalem; 2009 erster Dokumentarfilm Erzählungen vom Verlorenen für die Kinoleinwand, der zahlreiche Auszeichnungen erhielt; 2014 ebenfalls preisgekrönter Dokumentarfilm Schnee von gestern.

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Gerhard Richter (* 1932 in Dresden)
Maler; 1952–1957 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden; kurz vor dem Mauerbau Wechsel nach Düsseldorf, später nach Köln; 1961–1964 Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie; 1971–1994 Professor für Malerei ebenda; seit den 1980er-Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten.

Pietro Antonio Rotari (* 1707 in Verona; † 1762 in St. Petersburg)
Maler; künstlerische Ausbildung lernte in Venedig, Rom und Neapel; 1734 Rückkehr nach Verona, Eröffnung einer Malschule; um 1750 Reise nach Wien, von dort auf Einladung Augusts III. nach Dresden; 1756 von Kaiserin Elisabeth nach St. Petersburg berufen und zum Hofmaler ernannt.

Thomas Ruff (* 1958 in Zell am Harmersbach)
Fotograf; 1977–1985 Studium der Fotografie an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Bernd und Hilla Becher; 1999–2006 Professor für Fotografie ebenda; seit den 1990er-Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten.

Salomon van Ruysdael (* um 1600 in Naarden; † 1670 in Haarlem)
Maler; 1616 in der Werkstatt von Esaias van de Velde in Haarlem nachweisbar; 1623 Mitglied der Haarlemer Lukasgilde; seine Gemälde zeigen niederländische Landschaften und Stadtansichten; gilt zusammen mit Jan van Goyen und Pieter de Molijn als Mitbegründer der sogenannten tonalen Landschaftsmalerei in Holland.

Thomas Struth (* 1954 in Geldern)
Fotograf; 1973–1980 Studium der Malerei und Fotografie an der Düsseldorfer Kunstakademie, einer der ersten Schüler von Bernd und Hilla Becher; 1993 und 1996 Professor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe; seit 1978 in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international vertreten.

Franz von Stuck (* 1863 in Tettenweis; † 1928 in München)
Maler, Bildhauer, Zeichner; 1881–1885 Studium an der Münchner Kunstakademie; 1892 Mitbegründer der Jugendstilbewegung Münchener Secession; ab 1895 Professor an der Akademie der Bildenden Künste München; 1897–1998 Gestaltung seiner Villa nach seinen Vorstellung eines Gesamtkunstwerks.

Wilhelm Trübner (* 1851 in Heidelberg; † 1917 in Karlsruhe)
Maler; Ausbildung zum Goldschmied; 1867–1868 Studium der Malerei er an der Kunstschule Karlsruhe; 1868 Wechsel an die Kunstakademie München; ab 1896 Lehrer am Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt am Main; 1901 trat er der Berliner Secession bei; 1903–1917 Professor an der Kunstakademie Karlsruhe, 1904 Ernennung zu deren Direktor.

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

James Turrell (* 1943 in Los Angeles)
Land-Art- sowie Installations- und Lichtkünstler; widmete sich zunächst der Psychologie und Mathematik; 1965–1967 Studium an der University of California; bekannt vor allem für seine Raum-Licht-Installationen.

Clemens Walter (* 1981 Pforzheim)
Videokünstler, Cutter; 2005–2011 Studium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf; seit 2003 Realisation von Videoprojektionen für Theaterstücke, unter anderem am Deutschen Theater, Berlin, und Schauspiel Frankfurt; seine Montagearbeiten werden international auf Filmfestivals gezeigt.

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Die Autorinnen und Autoren des Ausstellungskatalogs

Adam Czirak ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin. Nach dem Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft sowie der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Budapest und Berlin promovierte er 2010 mit einer Arbeit zum Thema Partizipation der Blicke. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Performance- und Aktionskunst in Mittel- und Osteuropa sowie Theorie und Ästhetik des Gegenwartstheaters. Zuletzt erschien der von ihm zusammen mit Gerko Egert herausgegebene Band Dramaturgien des Anfangens (Berlin 2016).

Nikola Doll ist Leiterin der Abteilung Provenienzforschung am Kunstmuseum Bern. Nach dem Studium der Kunstgeschichte und Neueren Geschichte promovierte sie 2003 mit der Arbeit Mäzenatentum und Kunstförderung im Nationalsozialismus. Werner Peiner und Hermann Göring. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Kunst- und Wissenschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Geschichte des Ausstellungswesens sowie Repräsentationsformen des Politischen. Als Kuratorin konzipierte und realisierte sie zuletzt die Ausstellung +ultra. gestaltung schafft wissen (Berlin 2016/17) des Exzellenzclusters Interdisziplinäres Labor Bild Wissen Gestaltung im Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt Universität zu Berlin und gab den begleitenden Katalog heraus. Im Auftrag des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris forscht sie aktuell zu Kunst, Wissenschaft und Besatzungspolitik – die Kunstgeschichte im besetzten Frankreich (1940–1944).

Astrid Lembke ist Professorin für Ältere deutsche Literatur und Sprache mit einem Schwerpunkt in der alt-jiddischen Literatur am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin. Nach ihrem Studium der Germanistik und Judaistik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie an der Hebräischen Universität von Jerusalem promovierte sie 2011 mit der Arbeit Dämonische Allianzen. Jüdische Mahrtenehenerzählungen der europäischen Vormoderne. Ihre Forschungsschwerpunkte bilden höfische Romane des 13. Jahrhunderts, mittelalterliche Poetologien, jüdische Literatur im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Aschkenas sowie Postcolonial Studies. Zuletzt erschien von ihr der Beitrag Die Toten im dritten Raum: Grabmäler als Orte der Begegnung zwischen Angehörigen verschiedener Religionen bei Wolfram von Eschenbach und Wirnt von Grafenberg in der Zeitschrift Seminar. A Journal of Germanic Studies (Toronto 2017).

Stephan Müller ist Professor für Ältere deutsche Sprache und Literatur am Institut für Germanistik der Universität Wien. Nach dem Studium der Germanistik, Geschichte und Romanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München promovierte er 1997 zum Thema Vom Annolied zur Kaiserchronik. Zu Text- und Forschungsgeschichte einer verlorenen deutschen Reimchronik. 2002 folgte die Habilitation mit der Arbeit Zwischen Schrift. Studien zu den deutschen Glossen und Texten des 12. Jahrhunderts an der Tech-

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

nischen Universität Dresden. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen althochdeutsche Sprache und Literatur, Heldensagen und Heldendichtung, Theorie und Geschichte der Überlieferung, Theorie und Geschichte der Schrift sowie historische Erzählforschung. Zuletzt erschien der von ihm zusammen mit Joanna Jabłkowska und Kalina Kupczyńska herausgegebene Band Literatur, Sprache und Institution (Wien 2016).

Viola Vahrson ist Professorin für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft im Bereich Design an der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf. Nach dem Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Slawischen Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin promovierte sie 2004 mit der Arbeit Die Radikalität der Wiederholung. Interferenzen und Paradoxien im Werk Sturtevants an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Kunst der Moderne und Gegenwart, Geschichte und Theorie des Ausstellens sowie künstlerische Forschung. Als Kuratorin konzipierte und realisierte sie zuletzt die Ausstellung Gegenwelten. Die unsichtbare Seite der Dinge (Innsbruck/Hildesheim 2013/14). Jüngst erschien der von ihr zusammen mit Stefan Krankenhagen herausgegebene Band Geschichte kuratieren. Kultur- und kunstwissenschaftliche An-Ordnungen der Vergangenheit (Köln u. a. 2017).

Dorothee Wimmer ist Direktorin des Forums Kunst und Markt/Centre for Art Market Studies am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik im Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne der Technischen Universität Berlin. Nach dem Studium der Kunstgeschichte, Geschichte, Germanistik und Romanistik in Freiburg im Breisgau, Paris und Berlin promovierte sie 2003 an der Freien Universität Berlin mit der Arbeit Das Verschwinden des Ichs. Das Menschenbild in der französischen Kunst, Literatur und Philosophie um 1960. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Bildkünste der Moderne bis zur Gegenwart, niederländische Kunst, Kunstsammlungen und Provenienzen, Geschichte, Theorien und Praktiken des Kunsthandels, Verhältnis von Kunst, Politik und Ökonomie sowie Intermedialität von Text und Bild. Aktuell erscheint der zweite Band Theories of the Art Market: Data – Value – History der Reihe Journal for Art Market Studies, den sie zusammen mit Bénédicte Savoy und Johannes Nathan herausgibt.

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Das Begleitprogramm

Jeden Sonntag, jeweils 15–16 Uhr, außer am 24.12.2017 | 31.12.2017 | 07.01.2018 | 14.01.2018
Öffentliche Führung
Eintritt € 9 | € 6
Anmeldung nicht erforderlich

Dienstag, 31.10.2017 | Dienstag, 26.12.2017, jeweils 15–16 Uhr
Öffentliche Familienführung
Eintritt € 9 | € 6 | Kinder bis 18 Jahre kostenlos
Anmeldung nicht erforderlich

Donnerstag, 02.11.2017 | 07.12.2017 | 04.01.2018, jeweils 19.00–19.45 Uhr
Öffentliche Führung – Kunst am Abend
Eintritt € 9 | € 6
Anmeldung nicht erforderlich

Montag, 23.10.2017 | 10.00–12.00 Uhr
MuseumsSpaß – Die Farbe Blau
Teilnahmegebühr € 6 (ab 8 Jahre)
Anmeldung bis Donnerstag, 19.10.2017

Montag, 23.10.2017 | 14.00–16.00 Uhr
MuseumsSpaß – Slow Art
Teilnahmegebühr € 6 (ab 8 Jahre)
Anmeldung bis Donnerstag, 19.10.2017

Donnerstag, 26.10.2017, 10.00–12.00 Uhr
MuseumsSpaß – Slow Art
Teilnahmegebühr € 6 (ab 8 Jahre)
Anmeldung bis Montag, 23.10.2017

Donnerstag, 26.10.2017, 14.00–16.00 Uhr
MuseumsSpaß – Die Farbe Blau
Teilnahmegebühr € 6 (ab 8 Jahre)
Anmeldung bis Montag, 23.10.2017

Donnerstag, 02.11.2017 – Freitag, 03.11.2017, jeweils 10.00–16.00 Uhr
MuseumsExperten
Teilnahme kostenlos, inkl. Mittagssnack (9–13 Jahre)
Anmeldung bis Montag, 30.10.2017

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Sonntag, 05.11.2017, 11.00–12.00 Uhr
Führung mit MuseumsExperten – Kinder führen Besucher
Eintritt € 10, Kinder bis 18 Jahre kostenlos
Anmeldung bis Donnerstag, 02.11.2017

Sonntag, 12.11.2017, 11.00–13.00 Uhr
Führung für Demenzkranke und Angehörige
Eintritt € 15 inkl. Kaffee und Kuchen
Anmeldung bis Donnerstag, 09.11.2017

Mittwoch, 15.11.2017, 10.00–17.00 Uhr
Exkursion ins Felix-Nussbaum-Haus, Osnabrück
€ 39 zzgl. € 15 für das gemeinsame Mittagessen
Anmeldung bis Freitag, 10.11.2017

Freitag, 17.11.2017, 17.00–18.00 Uhr
Lesung für Kinder und Jugendliche aus Cornelia Funkes Tintenwelt-Trilogie mit Rainer Strecker
Eintritt € 6 (pro Kind und pro erwachsener Begleitperson)
Anmeldung bis Dienstag, 14.11.2017

Freitag, 17.11.2017, 20.00–21.30 Uhr
Lesung für Erwachsene mit Rainer Strecker
Eintritt € 15
Anmeldung bis Dienstag, 14.11.2017

Sonntag, 19.11.2017, 15.00–16.30 Uhr
Filmvorführung „Alles steht Kopf“
Eintritt € 6 (pro Kind und pro erwachsener Begleitperson)
Anmeldung bis Donnerstag, 16.11.2017

Mittwoch, 22.11.2017, 15.00–16.30 Uhr
Kuratorenführung – in Kooperation mit der VHS Ibbenbüren
Eintritt € 10
Anmeldung nicht erforderlich

Sonntag, 26.11.2017, ganztägig
VorAdventsShopping
Der Eintritt für den Besuch der Ausstellung ist an diesem Tag ermäßigt.
Anmeldung nicht erforderlich

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Sonntag, 03.12.2017, 15.00–16.00 Uhr
Wintermärchenland – Erzählnachmittag mit Sabine Meyer
Eintritt € 6 (pro Kind und pro erwachsener Begleitperson)
Anmeldung bis Donnerstag, 30.11.2017

Freitag, 08.12.2017, 15.00–ca. 19.00 Uhr
Exkursion zur lichtsicht 6
Eintritt € 39
Anmeldung bis Dienstag, 05.12.2017

Sonntag, 10.12.2017, 11.00–12.30 Uhr
MuseumsForscher
Eintritt € 6 (ab 8 Jahre)
Anmeldung bis Donnerstag, 07.12.2017

Donnerstag, 14.12.2017, 17.30–18.30 Uhr
Führung – Mit verbundenen Augen …
Eintritt € 10
Anmeldung bis Montag, 11.12.2017

Sonntag, 17.12.2017, 11.00–12.00 Uhr
Pleased to meet you! – Miteinander sprechen über Kunst
Eintritt € 10 (6–99 Jahre)
Anmeldung bis Donnerstag, 14.12.2017

Donnerstag, 21.12.2017, 20.00–21.30 Uhr
NippleJesus – Komödiensolo von Nick Hornby
Eine Inszenierung des Landestheaters Schwaben
Erwachsene € 15
Anmeldung bis Montag, 18.12.2017

Donnerstag, 04.01.2018, 17.30–18.30 Uhr
Abends im Museum – Für Familien
Eintritt € 6 (pro Kind und pro erwachsener Begleitperson)
Anmeldung bis Dienstag, 02.01.2018

Sonntag, 21.01.2018, 11.00–12.00 Uhr
Kuratorenführung – Mein Lieblingsstück
Eintritt € 10
Anmeldung nicht erforderlich

Alle ausführlichen Informationen unter www.draiflessen.com/events

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Pressebilder

Laurenz Berges, Brenninckhof / Wiehe I 2016, 2017 | © Laurenz Berges, VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Draiflessen Collection, Mettingen

Georg Baselitz, Sonderling, 1993 | © Georg Baselitz 2017, Sammlung Ströher, Darmstadt, Foto/photo: Jochen Littkemann, Berlin

Pietro Antonio Rotari, Junge Russin mit Muff, 1753–1762 | © Daxer & Marschall Kunsthandel, München, Foto/photo: Philipp Mansmann, München

Hans Leinberger, Madonna, um 1515 | © Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Foto/photo: Antje Voigt, Berlin

Angelo Puccinelli de Lucca, Linker Seitenflügel eines Triptychons mit den Heiligen Jakobus Major, Katharina, Nikolaus und Johannes dem Täufer und einem Engel, ca. 1375–1386 | © Draiflessen Collection, Liberna Collection, Mettingen, Foto/photo: Stephan Kube, Greven

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Bitte richten Sie Medienfragen an
Tanja Kemmer M. A.
+ 49. (0) 54 52.91 68 - 3000
tanja.kemmer@draiflessen.com

Rechtlicher Hinweis:
Alle zum Download angebotenen Abbildungen und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Bei Nennung der Copyrightangaben und eines Hinweises auf unsere Website www.draiflessen.com dürfen diese kostenfrei zur Berichterstattung über die Ausstellung verwendet werden. Jede andere Nutzung ist nicht gestattet und bedarf einer ausdrücklichen Genehmigung.

Inhalt
Ausstellungsdaten
Kontakt
Pressetext
Künstlerinnen und Künstler
Autorinnen und Autoren
Begleitprogramm
Pressebilder
Über uns

Über uns

Die Draiflessen Collection wurde 2009 auf Initiative der Unternehmerfamilie Brenninkmeijer gegründet. Sie präsentiert regelmäßig Ausstellungen zu gesellschaftlich relevanten Themen, die aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet werden. Jede Ausstellung wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm sowie spezifische museumspädagogische Vermittlungsangebote und Workshops für Erwachsene, Kinder und Familien ergänzt.
Die Vorfahren der Gründerfamilie Brenninkmeijer gehörten den sogenannten Tüötten an, westfälische Wanderhändler, die vor allem im 17. und 18. Jahrhundert durch Deutschland und Nordeuropa zogen, um mit Leinen Handel zu treiben. In der Wahl des Standorts für Draiflessen hat die Unternehmerfamilie bewusst an ihre westfälischen Wurzeln und ihren Heimatort Mettingen angeknüpft.
Der Name „Draiflessen“ ist eine Wortkonstruktion, die aus der alten Geheimsprache der Tüötten abgeleitet wurde. In seinen beiden Wortstämmen „drai“ (Bedeutung: drei, Dreifaltigkeit, drehen, Handel treiben) und „flessen“ (Bedeutung: Flachs, Leinen, Heimat) kommen für die Gründerfamilie bedeutsame Themen zum Ausdruck: ihre enge Verbindung mit ihren westfälischen Ursprüngen, ihr christlicher Glaube und ihr Unternehmertum, das seinerzeit im Textilhandel seinen Anfang genommen hat.

© Draiflessen Collection, Mettingen, Fotos: Henning Rogge